



## Die Situation der rumänischen Gebärdensprache und der Interventionsbedarf zur Vereinheitlichung nach EU-Gesetzgebung

**Hinweis:** Der vorliegende Text wurde von unserem Partner aus **Rumänien** erstellt. Der Gehörlosenverband Hamburg e.V. hat ihn lediglich ins Deutsche bzw. in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

### Was ist Gebärdensprache?

- ist der Hauptkommunikationskanal für Menschen mit hochgradiger Taubheit;
- verfügt über ein gut organisiertes Inventar an Symbolen und Regeln, die zur Vermittlung von Informationen, Ideen und Gefühlen verwendet werden;
- wird als eine reiche und komplexe Sprache (gleichzeitig visuell, gestisch und räumlich) anerkannt;
- Die Regeln für die Kombination von Gebärden sind an das Visuelle gerichtet
- hat eine relative Universalität. Einige Gebärden sind in mehreren Sprachen gebräuchlich;
- Viele Gebärden beziehen sich auf reale Konzepte, aber Gebärdensprache erlaubt auch die Entwicklung abstrakten Denkens;
- Die gleiche Gebärde kann je nach Kontext entweder ein Substantiv oder ein Verb sein.

## **Kurze Geschichte der Gebärdensprache in der Welt**

- Seit Beginn unserer Zeitrechnung tauchte die Gebärdensprache an verschiedenen Orten und in verschiedenen Formen in der Kommunikation zwischen taube Menschen auf, um die Bedeutung von Wörtern mit Hilfe der Finger zu transportieren;
- Es ist historisch belegt, dass die Gebärdensprache seit dem 17. Jahrhundert besteht, als Priester, Ärzte und Philosophen versuchten, Taube zum Sprechen zu bringen;
- Die ersten Gebärden wurden von religiösen Orden während der Schweigegelübde verwendet.
- Bis 1960 galt Gebärdensprache als primäres Kommunikationsmittel zwischen Gehörlosen, eine Sammlung von willkürlichen Gebärden;
- Ab 1960 zeigte der Linguist W. Stokoe, ein Professor der Gallaudet-Universität, dass Gebärdensprache eine echte, komplexe Sprache mit räumlichen, visuellen, gestischen, manuellen und nicht-manuellen Merkmalen ist;
- Gebärdensprache hat alle Merkmale der menschlichen Sprache (aber sie hat keine Schriftform);

## **Die Entwicklung der Verwendung von Gebärdensprache in Rumänien**

- Zwischen 1908-1989 wird Gebärdensprache offiziell nicht verwendet
- Nach 1989 blüht die Gebärdensprache wieder auf
- 1990 - Gründung der ANPH, die ersten Gesetze zum Sozialschutz, 53-57 / 92, 102/1999, 519/2002, Gesetz 448/2006;
- 1992 - die ersten Gebärdensprachkurse an der ANSR (rumänischer Gehörlosenbund) und an Universitäten als Unterstützungssprache, Fehlen eines einheitlichen Programms, adäquate Inhalte;
- Gesetz 448/2006 - Es enthält keinen spezifischen Artikel zur Gebärdensprache. Gebärdensprache "Unterstützungssprache für Hörgeschädigte".

- Der Beruf von Gebärdensprachdolmetscher\*innen ist durch die Gesetze 102/1999 und 519/200 anerkannt, aber Gebärdensprache ist auch heute noch nicht als eine Minderheitensprache anerkannt;
- Die allerersten Projekte zur Ausbildung von Dolmetscher\*innen erscheinen (1999), gefolgt von ihrer Tätigkeit in öffentlichen Einrichtungen;
- Gebärdensprachdolmetscher\*innen treten in den Fernsehnachrichten auf (2014)

## **Merkmale der Gebärdensprache**

- Sie entstand aus dem sozialen Bedürfnis nach Kommunikation zwischen tauben Menschen;
- Hat eine sozialhistorische Eigenschaft. Sie verändert sich, entwickelt sich weiter, wandelt sich mit der Entwicklung der Gesellschaft und unter dem Einfluss der verbalen Sprache;
- Es handelt sich um eine komplexe Form der Kommunikation, die auf einem System von Gesten basiert, die manuell in einem Gestenraum ausgeführt und von Mimik begleitet werden;
- Kulturell gesehen verkörpert Gebärdensprache die "Muttersprache" von Menschen, die die Gemeinschaft der Gehörlosen bilden;
- Gebärdensprache stellt das zentrale Element ihrer Kultur dar, auf dessen Grundlage spezifische Werte und Normen weitergegeben werden;
- je intensiver die Taubheit, desto stärker Gebärdensprachbenutzer\*innen;
- Der Gebärdensprachwortschatz umfasst etwa 3000-7000 Gebärden;
  - Die Zeichen unterscheiden sich je nach Alter, geographischem Gebiet, verhaltensgemäßen Besonderheiten;
  - Gebärdensprache wird in der linken Hirnhälfte produziert, ebenso wie die verbale Sprache;
  - Gebärdensprache hat eine spezifische Grammatik, die sich an das Auge richtet, nicht an das Ohr/ die sich an das Sehen richtet, nicht an das Hören.

## **Die Grammatik der Gebärdensprache**

1. die Konfiguration der Finger;
2. Handbewegung im Raum;
3. Ausrichtung der Handflächen zum Körper;
4. Handkontaktpunkt (am Körper oder im neutralen Raum).

## **Einige Missverständnisse zwischen Gebärdensprache und anderen Kommunikationsformen**

- Gebärdensprache = Fingeralphabet
- Gebärdensprache = Pantomime;
- Gebärdensprache = in Gebärden übersetzte gesprochene Sprache (Transliteration);
- Gibt es eine einzige Gebärdensprache in der Welt?
- die relative Universalität der Gebärdensprache

## **Störende Faktoren in Gebärdensprache**

- Starke Beleuchtung, schwach oder schlecht platziert;
- Das blendende Licht hinter dem Sprecher;
- Der visuelle Hintergrund hinter dem Sprecher;
- Unangemessene Kleidung;
- Verschiedene Kleidungsaccessoires und Gegenstände des physischen Erscheinungsbildes;
- Starke oder schlechte Gerüche.

## **Einstellungen gegenüber Gebärdensprache**

- Gebärdensprache wird in der Schule als zweite Sprache unterrichtet, wahlweise oder obligatorisch;
- Eltern von tauben Kindern beschäftigen taube Babysitter;
- Die Eltern entscheiden, ob ihr Kind gebärdensprachlichen Unterricht oder den Unterricht an einer Regelschule besucht.
- Studierende können im College einen Bachelor-Abschluss oder einen PHD-Abschluss erwerben. Nach dem Master-Abschluss können die Absolvent\*innen Dolmetscher\*innen werden;
- Zweisprachigkeit wird im Bildungswesen bevorzugt (Gebärdensprache + Lautsprache).

## **Wo können Dolmetscher\*innen arbeiten?**

Diejenigen ohne höhere Bildung:

- Kommunikator\*innen - in Regelschulen mit tauben Schüler\*innen, mit den Eltern der tauben Kinder, als Sozialarbeiter\*innen, Psycholog\*innen, Berater\*innen usw.

Die Dolmetscher\*innen sind qualifiziert - Bachelor/Master-Abschluss:

- In Rechtsinstitutionen;
- In medizinischen Bereichen;
- Bei der Polizei usw.

## **Stufen der Anerkennung von Gebärdensprache**

- In der Verfassung mit Anwendung in allen Bereichen (Südafrika, Finnland, Portugal, Uganda);

- In der Sozialschutzgesetzgebung mit differenzierter Anwendung (Schweiz, Italien, Spanien, Schweden und andere);
- Offizielle Nicht-Anerkennung, aber mit Dolmetscherausbildung (Rumänien, Frankreich usw.);
- Offizielle Nicht-Anerkennung, ohne Dolmetscherausbildung

## **Negative Aspekte im Zusammenhang mit der Nicht-Anerkennung von Gebärdensprache in Rumänien**

- Qualifizierte Dolmetscher\*innen werden nicht nach den EU-Normen an Universitäten ausgebildet. Es gibt keine Spezialisierung, keine Methodik und keine Inhalte;
- Keine Möglichkeit Dolmetscher\*innen in öffentlichen Einrichtungen einzustellen und offiziell zu entlohnen;
- Bei den nationalen Prüfungen können taube Studierende nicht an den Prüfungen in ihrer Muttersprache teilnehmen;
- In den Sonderschulen für taube Schüler\*innen können die Lehrer\*innen nicht gezwungen werden, in Gebärdensprache zu unterrichten.

## **Was ist zu tun?**

- Anerkennung der Gebärdensprache als Muttersprache einer kulturell-linguistischen Minderheit in der rumänischen Verfassung oder in der Sozialschutzgesetzgebung.
- Das Unterrichten von Gebärdensprache im Bachelorstudium Moderne Sprache, der mit der Bachelor-Prüfung, dem Master oder der PHD-Prüfung endet.

- Das Bildungsministerium muss für die nationalen Prüfungen eine Prüfung von tauben Schüler\*innen in Gebärdensprache mit Einsatz von zertifizierten Dolmetscher\*innen in der Kommission festlegen.

**Hinweis:** Der vorliegende Text wurde von unserem Partner aus **Rumänien** erstellt. Der Gehörlosenverband Hamburg e.V. hat ihn lediglich ins Deutsche bzw. in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Die erstellten Inhalte sind Bestandteil des Projekts "International Virtual Cultural Centre of the Deaf", ein Erasmus+ Programm mit der Referenz-Nr. 2018-1-RO01-KA204-049336. Dieses Projekt wird finanziell durch die Europäische Kommission gefördert.

**Haftungsausschluss:**

Die entwickelten Inhalte geben lediglich die Meinung der Verfasser wieder. Die Nationale Agentur und die Europäische Kommission sind nicht für die Inhalte und deren weiteren Verwendung verantwortlich.